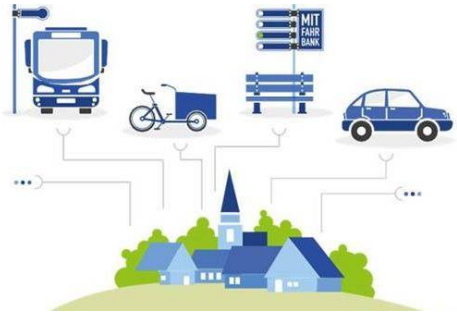
ELMO
Elm mobil

AUNO DOMO
Autonome Dorfmobilität

Das Mitfahr-System für den Elmrand

Neue Mobilität braucht das Land!



Mobilität in ländlichen Räumen – landauf, landab ein schwieriges Thema. Deutschlandweit werden neue Lösungen gesucht, wie alle Menschen sozialer, kostengünstiger und nachhaltiger in ihrer näheren Umgebung unterwegs sein können.

In der Region Braunschweig läuft mit AUNO DOMO („Autonome Dorfmobilität“) ein landesweit stark beachtetes Projekt: In drei Dorfregionen des Landkreises Wolfenbüttel entwickeln viele Menschen gemeinsam neue Mobilitätsangebote, und zwar ergänzend zum jeweils vorhandenen ÖPNV. Dabei werden sie fachlich und organisatorisch unterstützt vom Projektträger, dem Fachbüro merkWATT aus Braunschweig.

Der Elmrand aktiv

Eine der drei AUNO DOMO-Dorfregionen sind die Dörfer am Elmrand: Eine Gruppe von etwa 80 Akteuren hat sich seit Anfang 2018 ein Mitfahr-System mit mehreren aufeinander abgestimmten Bausteinen ausgedacht. Für die Trägerschaft wurde mit ELMO („Elm mobil“) sogar ein neuer Verein gegründet!

Gründungsmitglieder des ELMO e.V. am 12.4.2018

Das Mitfahr-System besteht aus einer Mitfahr-App und vor allem aus einem Netz von Mitfahr-Punkten – in jedem Dorf markant und für jeden gut sichtbar – jeweils ausgestattet mit einem Fahrtrichtungsanzeiger, einer Infotafel und einer Sitzgelegenheit.

Vor Beginn der Überlegungen hat merkWATT bundesweit Erfahrungen mit den hier und da anzutreffenden „Mitfahrbänken“ ausgewertet. Gründe für ein Gelingen des Systems (wie auch ein mögliches Scheitern) wurden beim Konzept für den Elmrand berücksichtigt.

Spontan und einfach von Dorf zu Dorf

Mitfahr-Punkte sind ein niedrigschwelliges Mobilitätsangebot und Teil des Mitfahr-Systems am Elmrand. Als solches ist ihr großer Vorteil die Einfachheit in der Nutzung.

Der Mitfahr-Punkt eignet sich ausschließlich für nahe Ziele, also zwischen den einzelnen Dörfern, aber auch in Grundzentren wie zum Supermarkt nach Sickte oder zu ÖPNV-Verknüpfungspunkten wie zum Bahnhof Dettum.

Die Vorgehensweise ist ganz einfach:

1. Ich gehe zum Mitfahr-Punkt in meinem Dorf (zum Teil gibt es auch mehrere davon) und
2. klappe das Schild mit dem Namen meines Zielortes aus: Autofahrer erkennen so meinen Wunsch schon von Ferne.
3. Hält ein Auto an, klappe ich das Zielschild wieder ein und steige ein. Gute Fahrt!

Soziale Kontrolle statt Anonymität

„Ich steige doch nicht bei jedem ein!“ oder „Ich nehme doch nicht jeden mit!“ – Ja, ein anonymes „Per-Anhalter-Fahren“ erscheint vielen Menschen heute als zu gefährlich, auch auf dem Dorf. Deshalb kann ich mich als Teilnehmer*in am Mitfahr-System registrieren.

Dann bekomme ich eine farbig leuchtende Karte, versehen mit einer Nummer. Sie signalisiert schon von Weitem: Ich gehöre dazu, du kannst mich persönlich identifizieren und zuhause Bescheid sagen, wo du mitfährst oder wen du mitnimmst!

Die Identifizierungskarte von ELMO e.V. weist die Nutzer*innen des Mitfahr-Systems als registrierte Fahrer*innen und Mitfahrer*innen aus.

So gelingt das Mitfahren!

Wie jedes Verkehrsmittel taugt das Mitfahr-System für ganz bestimmte Zwecke und Personen. Am besten

- bin ich zeitlich ein wenig flexibel, habe am Zielort also nicht in einer Viertelstunde einen dringenden Termin,
- habe ich nur wenig Gepäck,
- bin ich allein oder höchstens zu zweit,
- habe ich als Kind oder Jugendlicher eine Teilnahmekarte und die Einverständniserklärung meiner Eltern.

Zu viert mit schwerem Gepäck nach Hamburg mitfahren: Das wird mit dem Mitfahr-System am Elmrand nicht klappen.

Mit Ortskunde und Sachverstand geplant: Das Netz der Mitfahr-Punkte

Einige Ortskundige aus den Dörfern am Elmrand haben die Ortschaften und ihre Umgebung bereist und mit Unterstützung von merkWATT das Netz der Mitfahr-Punkte geplant:

- Wo sind geeignete Stellen zum Ein- und Aussteigen?
- Welche Orte außerhalb der Gemeinde sind für die Menschen wichtig?
- Welches Dorf benötigt welche Zielorte?

Herausgekommen sind insgesamt 28 Mitfahr-Punkte in 14 Orten, die auf den nächsten Seiten dargestellt werden.

Vereinsmitglieder von ELMO e.V. und Sponsor Ernst Hohrenk mit dem Prototyp eines Mitfahr-Punkts

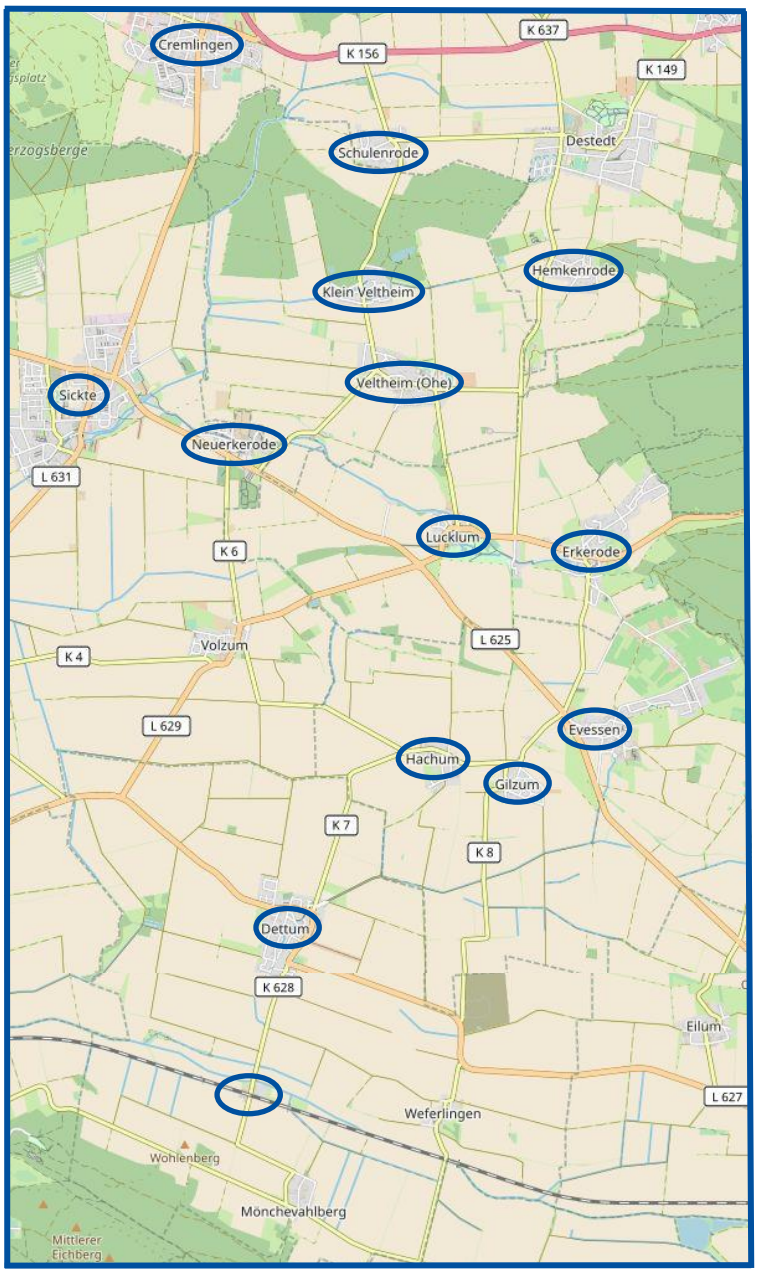
Standorte der Mitfahr-Punkte im Überblick

Insgesamt sind 28 Mitfahr-Punkte gewünscht, davon 18 in den Elmrand-Dörfern

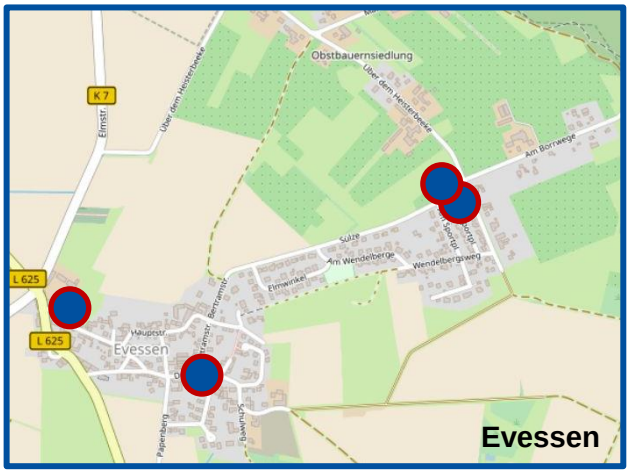
- Evessen,
- Gilzum,
- Hachum,
- Erkerode,
- Lucklum,
- Veltheim und
- Klein Veltheim

sowie zehn in den Nachbardörfern

- Dettum,
- Dettum-Bahnhof,
- Hemkenrode,
- Schulenrode,
- Cremlingen,
- Sickte und
- Neuerkerode.



Gewünschte Mitfahr-Punkte in der Gemeinde Evessen:

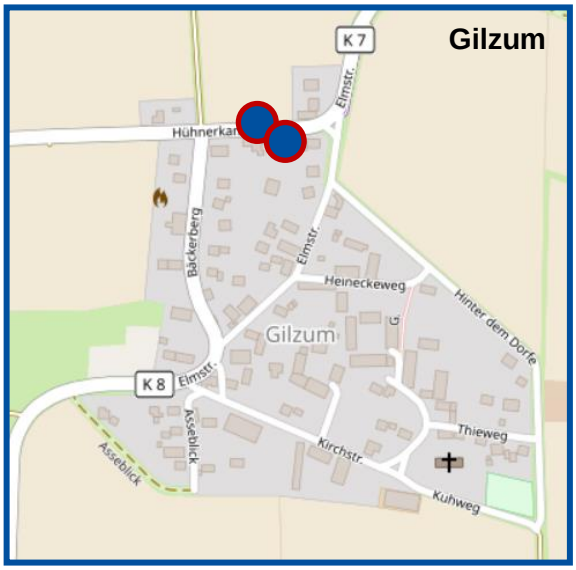


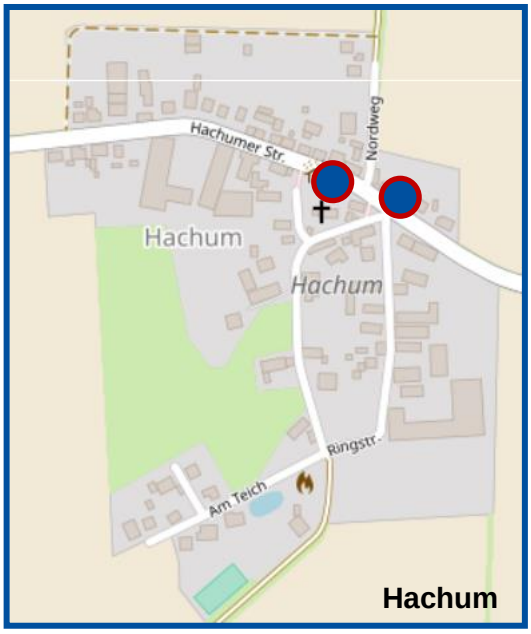
Evessen:

4 Stationen mit Richtungs-anzeigern, Infotafeln und insgesamt einer Sitzbank

Gilzum:

2 Stationen mit Richtungsanzeigern, Infotafeln und insgesamt einer Sitzbank

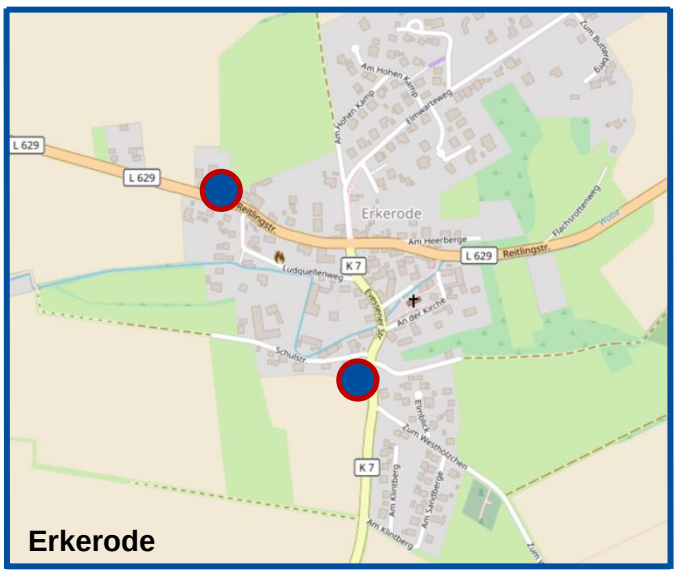




Hachum:

2 Stationen mit Richtungsanzeigern und Infotafel

Gewünschte Mitfahr-Punkte in der Gemeinde Erkerode:

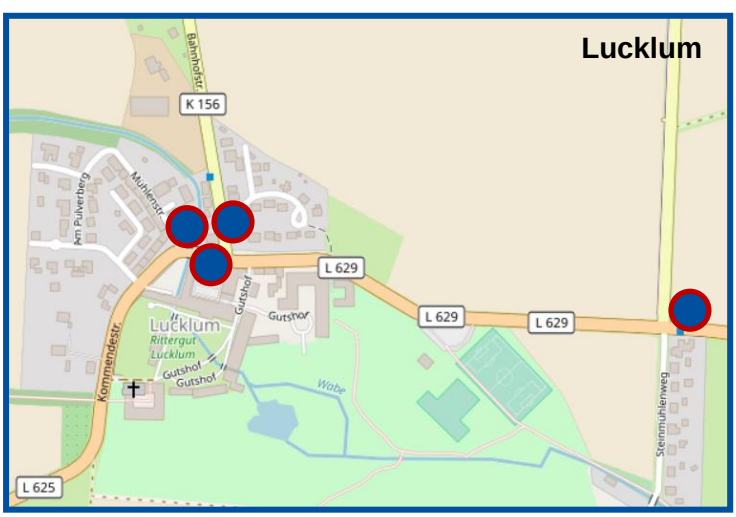


Erkerode:

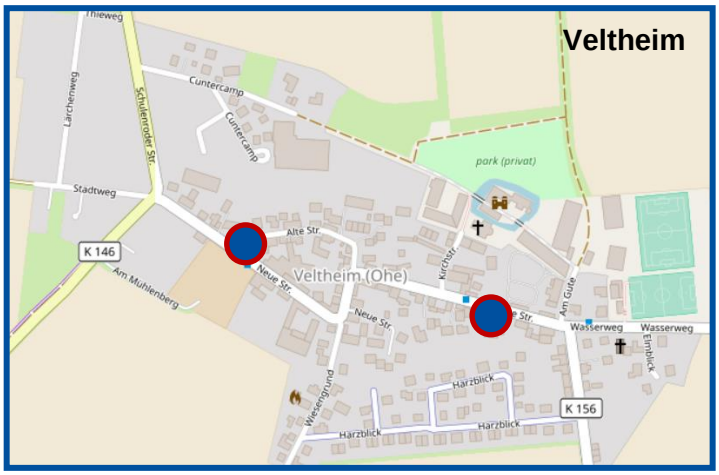
2 Stationen mit Richtungsanzeigern und Infotafeln

Lucklum:

4 Stationen mit Richtungsanzeigern und Infotafeln



Gewünschte Mitfahr-Punkte in der Gemeinde Veltheim:

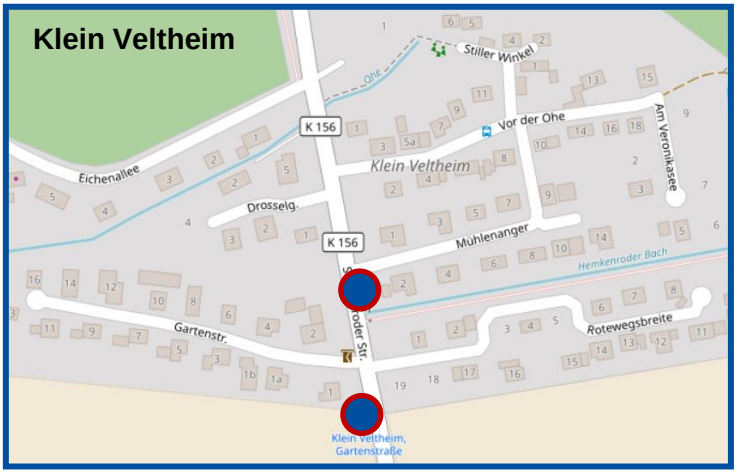


Veltheim:

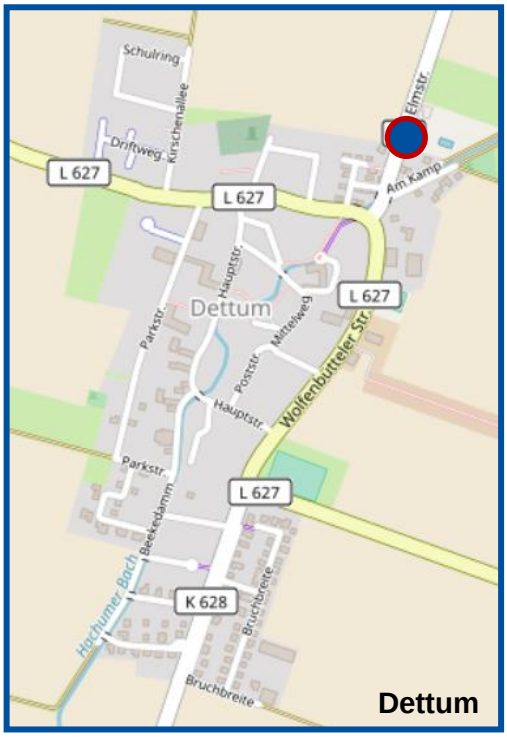
2 Stationen mit Richtungsanzeigern und Infotafeln

Klein Veltheim:

2 Stationen mit Richtungsanzeigern und Infotafeln

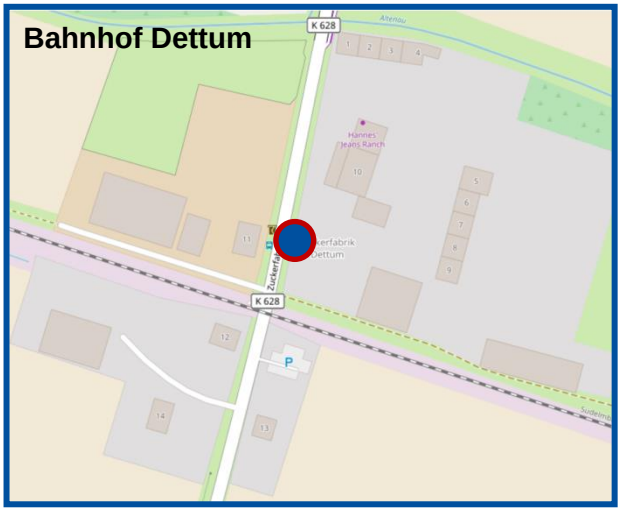


Gewünschte Mitfahr-Punkte in der Gemeinde Dettum:



Dettum:

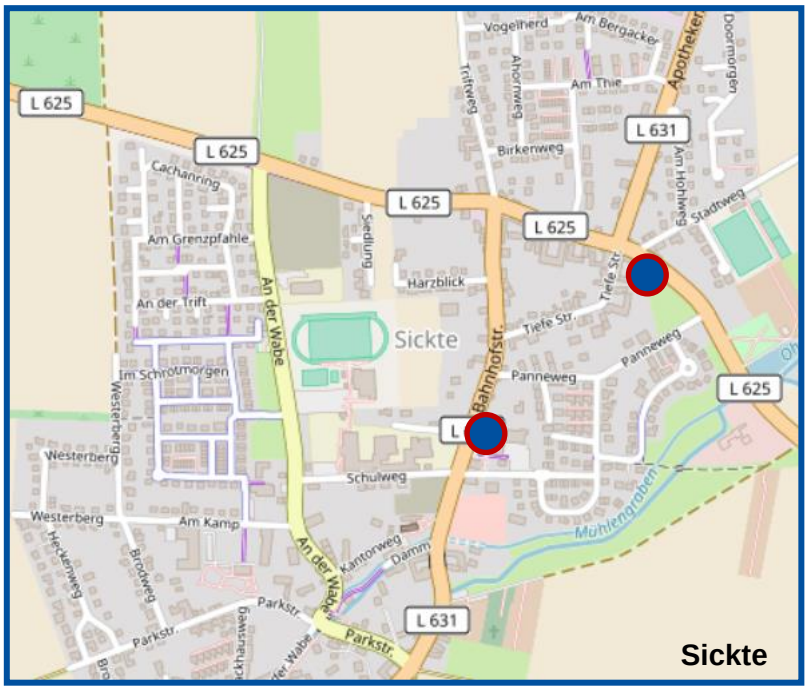
1 Station mit Richtungsanzeiger, Infotafel und Bank



Bahnhof Dettum:

1 Station mit Richtungsanzeiger und Infotafel

Gewünschte Mitfahr-Punkte in der Gemeinde Sickte:

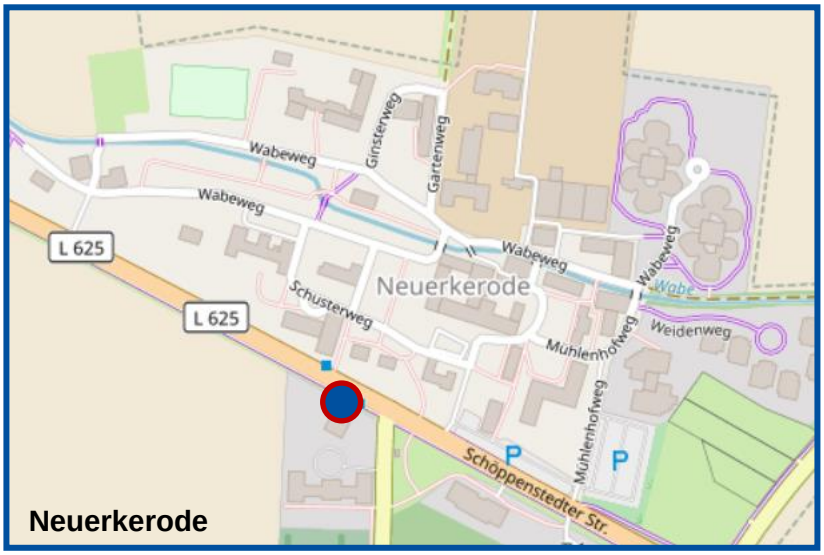


Sickte:

2 Stationen mit Richtungsanzeigern, Infotafeln und Bänken

Neuerkerode:

1 Station mit Richtungsanzeiger und Infotafel



Gewünschte Mitfahr-Punkte in der Gemeinde Cremlingen:

Cremlingen:

3 Stationen mit Richtungsanzeigern und Infotafeln

Schulenrode:

1 Station mit Richtungsanzeiger und Infotafel

Hemkenrode:

1 Station mit Richtungsanzeiger und Infotafel

Sprechen Sie uns gern an:

ELMO e.V.
Hans-Peter Sauer
Über dem Heisterbeeke 13b
38173 Evessen

Telefon: 05333 / 14 74
E-Mail: info@elm-mobil.de
Internet: www.elm-mobil.de

Projektkoordination:
merkWATT GmbH
Friedrich-Wilhelm-Straße 2
38100 Braunschweig

Telefon: 0531 / 239 280-0
E-Mail: info@auno-domo.de
Internet: www.auno-domo.de
www.facebook.com/aunodomo

AUNO DOMO ist ein Projekt von

merkWATT

unterstützt vom Landkreis Wolfenbüttel und Regionalverband Großraum Braunschweig

gefördert durch das Land Niedersachsen und die Stiftung Zukunftsfonds Asse